

Kreisblatt Titelseite 26.4.2012

Mögliche Trassenverläufe

Umgehungsstraße Delmenhorst



Diese drei Trassenkorridore für eine Umgehungsstraße sind noch im Rennen. Für West 1 gibt es noch eine Untervariante, die in Richtung der A28-Anschlussstelle Ganderkesee-West führt. Bei West 2 ist eine Abweichung möglich, die das Stenum Holz nördlich umfährt. GRAFIK: PUBLIC EMOTIONS

Keine Umgehung auf Bremer Gebiet

Die Umgehungsstraße, die Delmenhorst vom Verkehr der geplanten B 212 neu entlasten soll, wird nicht über Bremer Gebiet führen. Die Variante Ost 2 ist am EU-Vogelschutzrecht gescheitert. Es verbleiben drei Trassen mit zwei Untervarianten.

VON JENS T. SCHMIDT

OLDENBURG. Die Zahl der möglichen Trassen für eine Umgehungsstraße rund um Delmenhorst schrumpft weiter. Nachdem sich bereits im Vorfeld abgezeichnet hatte, dass die Varianten nördlich von Bookholzberg chancenlos sind, hat die Regierungsvertretung Oldenburg gestern diese, wie auch die Variante Ost 2 offiziell begraben.

Bei der gestrigen Antragskonferenz mit den beteiligten Behörden, Kommunen sowie Bürgerinitiativen und Verbänden sei es Konsens unter allen 60 Teilnehmern gewesen, dass diese Varianten nicht in Frage kommen, berichtete

Barbara Woltmann, Leiterin für Landesentwicklung und Raumordnung. Im Falle der Ostvariante habe das Bremer EU-Vogelschutzgebiet den Ausschlag gegeben. Dieses dürfe nicht angetastet werden, wenn zumutbare Alternativen bestünden.

Die Variante Ost 1 ist hingegen noch nicht ausgeschlossen worden. Woltmann und Joachim Delfs, Leiter der Landesbehörde für Straßenbau, räumten jedoch ein, dass die Gegner dieser Trasse mit dem Hinweis auf die Poldergebiete im Delmenhorster Osten „schwerwiegende Argumente“ hätten. „Es ist vor-

stellbar, dass die Überflutungsflächen zum Ausschlusskriterium werden. Aber es ist zu früh, um Ost 1 zwingend auszuschließen“, sagte Delfs.

Aufhorchen ließ die Aussage von Barbara Woltmann, wonach Ganderkesee eine Variante West 1.1 als Möglichkeit ins Spiel gebracht habe. Diese Untervariante würde die Straße im Bereich Ganderkesee-

Ganderkesee will Westvariante prüfen lassen

West an die A 28 anschließen statt an der Anschlussstelle Ganderkesee-Ost. Mögliche Wirkung: weniger Verkehr im Ortskern. Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas betonte aber auf Nachfrage, dass die Gemeinde keineswegs ihre grundsätzliche Ablehnung einer Umgehungsstraße auf

Ganderkeseer Gebiet aufgeben: Man habe in Vorgesprächen lediglich eine Prüfung angeregt, um herauszufinden, wie sich eine solche Verlagerung auf die Verkehrszahlen auswirken würde. „Wir öffnen uns nicht für eine Umgehungsstraße, müssen aber auch über den Fall ‚Was wäre wenn?‘ nachdenken. Schließlich liegt die Entscheidung nicht in unserer Hand“, so Gerken-Klaas.

Auch für die Trasse West 2 gibt es eine Untervariante. Diese würde das Stenum Holz nördlich umfahren. Wenn diese verwirklicht würde, sei aber abzusehen, dass einige Wohnhäuser weichen müssten, nannte Woltmann ein Problem.

Die Regierungsvertretung hat die Frist zum Einreichen von Stellungnahmen und Anregungen bis zum 8. Mai verlängert.

KOMMENTAR

Zwischen den Zeilen wird der Favorit klar



VON JENS T. SCHMIDT

Auch wenn Ganderkesees Bürgermeisterin die Idee einer veränderten Westvariante nicht als Einlenken verstanden wissen möchte: Möglicherweise kommt Bewegung in den festgefahrenen Streit um die Umgehungsstraße. Wenn die Gemeinde sich bewegt, wäre es wohl ein Anerkennen der Realitäten, denn zwischen den Zeilen ist bei den Verantwortlichen in Oldenburg herauszuhören, dass

die Trasse West 1 ihr Favorit ist. Die anderen Varianten verursachen einfach zu große Schwierigkeiten. Die Stichworte sind hier FFH-Schutzgebiet Stenummer Holz, Wohnbebauung und Polderflächen. Unter diesen Vorzeichen könnte es für Ganderkesee letztlich nur noch darum gehen, in Verhandlungen das kleinste Übel zu erreichen.

■ Ihre Meinung zum Beitrag:
jens-thorsten.schmidt@dk-online.de

Kreisblatt 25.4.2012